

Miscellen.

1. Verzeichnis der Blattwespen von Juist.

In dem 1. Beitrage zur Insektenfauna der Nordsee-Insel Juist*) sind von mir auf Seite 122 nur 3 Tenthrediniden aufgeführt; dort ist jedoch die Vermutung ausgesprochen, dass noch eine grössere Reihe von Arten auf der Insel vorkommt. Es freut mich, mitteilen zu können, dass ich von Juist jetzt 20 Arten besitze, eine in an-betracht des spärlichen Auftretens von Sträuchern und Bäumen ansehnliche Zahl. Herr Prof. Dr. O. Schneider, welcher die Insel Borkum seit mehreren Jahren faunistisch durchforscht, hat für diese Insel schon 25 Species nachgewiesen, von denen 8 auch auf Juist gefunden sind, so dass für beide Inseln nunmehr 37 verschiedene Arten zu verzeichnen sind. Die Bestimmung meines Materials ver-danke ich der Liebenswürdigkeit unseres bedeutendsten Tenthrediniden-Forschers, des Herrn Pastor F. W. Konow, dem ich auch an dieser Stelle verbindlichst danke. Der systematischen Aufstellung der folgenden Liste ist der „Catalogus Tenthredinarum Europae“ von Fr. W. Konow (Dtsch. Ent. Zeitschr. 1890, Hft. II) zu Grunde gelegt.

1. Cladius Ill.

- 1) 1. *Cl. crassicornis* Knw. — 1♂ 15. 6. 90. Infolge falscher Bestimmung von mir im ersten Verzeichnis als *C. difformis* Pz. aufgeführt.

2. Cryptocampus Htg.

- 2) 1. *C. angustus* Htg. 4♀, 4♂. 23. 5. 91; 24.—29. Mai 92.

3. Pontana Costa.

- 3) 1. *P. gallarum* Htg. — 1♀ 23. 5. 91; Juli 91; 24.—29. Mai 92.
4) 2. *P. gallicola* Steph. (*vallisnerii* Htg.) — 1♀ 26. 4. 91; 1♀ 2♂ 23. 5. 91; 1♀ 18. 6. 91. 1♂ 15. 7. 91; 1♂ Mai 92.

4. Amauronematus Knw.

- 5) 1. *A. vittatus* Lep. — 3♀ 23. 5. 91; 2♀ Mai 92.
6) 2. *A. viduatus* Zett. (*vagus* Zadd.) — 3♀ 5♂ 26. 4. 91.
7) 3. *A. mundus* Knw. spec. nov. — 1♀ 1♂ 23. 5. 91. Diese Art wird von Herrn Pastor Konow beschrieben werden.

*) Abh. d. nat. Ver. in Bremen, Bd. XII, 1891.

5. *Pachynematus* Knw.

- 8) 1. *P. umbripennis* Ev. — 1♂ 7. 8. 91. Am Wattstrande gestreift.
 9) 2. *P. brachyotus* Först. — 1♂ 4. 6. 92. Bei der Bill.
 10) 3. *P. rumicis* Fall. — 2♀ 18. 6. 91; 1♀ 7. 8. 91. Auf *Juncus* am Wattstrande.
 11) 4. *P. obductus* Htg. — 1♀ 18. 6. 91.

6. *Pristiphora* Latr.

- 12) 1. *P. fulvipes* Fall. — 1♀ Mai 92; 1♀ Sept. 92.

7. *Athalia* Leach.

- 13) 1. *A. glabricollis* Ths. — 1♀ 4. 6. 92 Bill.; 1♀ 4♂ Juli 92; 2 Ex. 11. 8. 92 Hallohm's Glopp.; 3 Ex. 24. 8. 92 Hallohm's Glopp. — 1♀ 1♂ 13. 8. 92 Memmert.
 14) 2. *A. rosae* L. var. *cordata* Lep. — 3♀ 13. 8. 92. Memmert.
 15) 3. *A. spinarum* L. — 1♀ 15. 6. 90; 3 Ex. 24. 8. 92. Hallohm's Glopp.

8. *Selandria* Klg.

- 16) 1. *S. serva* F. — 1♂ Mai 92; 1♀ Juni 92.

9. *Taxonus* Htg.

- 17) 1. *T. glabratus* Fall. — 1♀ 15. 7. 91.

10. *Dolerus* Jur.

- 18) 1. *D. haematodes* Schrk. — 1♀ 28. 5. 92. Auf *Potentilla anserina*.
 19) 2. *D. taeniatus* Zadd. — 2♀ 2♂ 23. 5. 91. Nach einer Mitteilung von Konow ist diese Art auf die Strandfauna beschränkt.

11. *Tenthredo* L.

- 20) 1. *T. atra* L. — Sehr häufig. 15. 6. 90; 18. 6. 91.

Diedrich Alfken.

2. Über einige für die Fauna von Norderney neue Coleopteren.

1. *Pria Dulcamarae* Scop. (Tier geflügelt.) Häufig unter Genist auf Sumpfwiesen im Osten der Insel. Bisher weder in Ostfriesland noch auf einer der Inseln gefunden.

2. *Ocyopus aeneocephalus* Dej. (= *cupreus* Rossi.) Die Larven fand ich häufig auf Sumpfwiesen unter Pflanzenresten und erzog aus den Nymphen der am 11. 6. 91 gesammelten Larven am 12. 7. 91 die Imagines. Die Larven sind äusserst lebhaft und rennen zwischen *Calathus errato-ambiguus* Verh. umher.

3. *Cantharis fusca* L. 3 Ex. am 16. 6. 91. 3 p. m. auf *Anthriscus silvestris* Hoffm. gesammelt. Wiesen an der Windmühle.

4. *Dasytes plumbeus* Müll. Ist im Kunstwalde hinter dem Badehause häufig: 21. 6. 91 auf *Geum urbanum* L., 18. 6. und 21. 6. auf *Anthriscus silvestris*.

5. *Anaspis flava* L. Eben dort nicht selten. 18. 6. und 21. 6. 91 auf *Anthriscus silvestris*.

6. *Athous haemorrhoidalis* F. 21. 6. 91. Ein Ex. auf *Anthriscus silv.* im Kunstwalde.

7. *Limonius aeruginosus* Oliv. Im Innern der Insel nicht selten. 23. 5. und 3. 6. 91 fand ich das Tier pollenfressend an *Salix repens* auf ♂ Kätzchen.

8. *Coenocara bovistae* Hoffm. Larven, Nymphen und Imagines fand ich im Juni 91 in einem grossen Becherbovisten.

9. *Mycetoporus splendidus* Grav. 1 Ex. dieses seltenen Staphyliniden barg der Magen einer *Bufo calamita*. Auf dem Festlande hat ihn weder Brüggemann noch Wessel beobachtet. Ich selbst habe ihn in Westfalen (Mark) und Rheinland (b. Bonn) aufgefunden. No. 1, 2, 7, 8 sind Ureinwohner der Insel, No. 3, 4, 5, 6 Neulinge, weil sie von Bedingungen abhängig sind (Kunstwald etc.), welche der Mensch geschaffen hat oder ausschliesslich an Lokalitäten vorkommen, welche erst in den letzten Dezennien zu dem wurden, was sie heute sind.

Bonn, 2. Mai 1893.

Dr. C. Verhoeff.

3. Mittwinterflora.

(Ende Dezember 1893 und 1894.)

Die Witterung war sowohl im Spätherbst 1893 als im gleichen Zeitraume 1894 milde. In beiden Wintern trat erst im Januar (1894 und 1895) wirklich strenger Frost ein. Die milde Witterung gestattete den Herbstpflanzen noch lange, mehr oder minder zahlreiche Blüten zu erschliessen, und förderte zugleich die Entwicklung mehrerer Frühlingspflanzen, welche wenig Wärme bedürfen.

Es dürfte von einigem Interesse sein, die Pflanzenarten aufzuführen, welche ich in den beiden Jahren zwischen Weihnachten und Silvester in Blüte gesehen habe. Die Unterschiede rühren vorzüglich daher, dass ich 1893 mich etwas mehr im Freien, ausserhalb der Stadt, umsehen konnte. Indessen hatte 1893 auch mehr warme Tage, welche die Blütenerschliessung begünstigten, während der Herbst 1894 weniger Frost brachte. Die Arten, bei welchen keine Jahreszahl angegeben ist, sah ich in beiden Jahren.

1. Gartenpflanzen.

Helleborus niger.

— *purpurascens*, 1894.

— *cupreus*, 93.

Cheiranthus cheiri.

Viola (*Altaica* × *tricolor*), 94.

Dianthus Chinensis var., 94.

Potentilla micrantha, 94.

— *fragariastrum*.

— *alba* × *fragariastrum*, 93.

— *alba*, 93.

Rosa Chinensis var., insbesondere Monatsrosen, auch Theerosen, hybride Remontanten u. s. w., in beiden Jahren, doch 1894 zahlreicher.

Cydonia Japonica, einzelne Blüten.

Calendula officinalis, 94.

Forsythia viridissima, 93 eine einzelne Blüte seit Anfang Dezember.

Cobaea scandens, 94 an Mauern vollständig grün geblieben, hatte noch vereinzelt grünlüche Blumen.

Primula Kashmirica, 93.

— *acaulis* var. *cult.*, 93.

— (*acaulis* × *officinalis*) *hortensis*.

— (*auricula*) *pubescens*, 93.

Daphne mezereum, 94.

2. Unkräuter.

Erysimum cheiranthoides, 93.

Capsella bursa pastoris.

Raphanus raphanistrum, 93.

Viola arvensis Murr., 93.

Stellaria media.

Erodium cicutarium, 93.

Matricaria suaveolens (*discoidea*), 94.

Senecio vulgaris.

In wirklich freudigem Gedeihen befanden sich allerdings wenige dieser Pflanzen; nur den Helleborus-Arten, *Bellis*, *Senecio vulgaris* und *Poa annua* merkte man es nicht an, dass sie unter dem Mangel von Licht und Wärme litten. Die *Potentillen* sahen frisch aus, hatten aber nur vereinzelt Blüten; an *Ulex*, *Cydonia Japonica* und *Daphne* waren ebenfalls nur wenige Blüten erschlossen. Hin und wieder sah man die Garten-Stiefmütterchen (*Viola Altaica* × *tricolor*) zahlreich in guter Blüte. Rosen waren zwar häufig, öffneten sich aber, ebenso wie die Blumen von *Draba*, nur unvollkommen. *Draba* und die Garten-Stiefmütterchen kamen im März unbeschädigt aus dem Schnee hervor und blühten ungestört weiter. *Hamamelis* habe ich in beiden Jahren nicht im Dezember beobachtet, kann daher nicht angeben, in welchem Zustande die Blüten gewesen sein mögen.

W. O. Focke.

Lamium album.

— *purpureum*, 93.

Urtica urens.

Euphorbia peplus, 94.

Poa annua.

3. Wildwachsende Pflanzen.

Draba verna, 1894 zuerst am 13.

Dezbr. mit halboffenen Blumen, gegen Ende des Monats häufiger.

Ulex Europaeus, 93 (1894 nicht gesehen). (In Gegenden, wo

Potentilla fragariastrum wild wächst, bin ich weder im Dezember 1893, noch 1894 gekommen.)

Bellis perennis.

(*Taraxacum vulgare*, nicht ganz offen gesehen, 94).

Armeria elongata, 93.

4. Änderung der Flora durch Kalk.

Im Jahre 1855 erwarb mein Vater den ursprünglich von Dr. med. Hirschfeld angelegten, später jedoch verwilderten Landsitz zu Oslebshausen, welcher unmittelbar hinter der alten Gröpelinger Mühle gelegen ist. Um den dünnen Dünensandboden fruchtbarer zu machen, liess er daselbst grosse Mengen Kalk ausstreuen, welcher als Abfallprodukt in einer Seifenfabrik gewonnen wurde. Der Einfluss dieser Kalkung zeigte sich alsbald in einer Änderung der Vegetation des Rasens. Insbesondere traten in den nächsten Jahren zwischen dem Grase folgende Pflanzen auf, welche vorher nicht dort vorgekommen waren und welche sich auch nirgends in der Nachbarschaft finden: *Turritis glabra*, *Silene nutans*, *S. inflata*, *Dianthus deltoides*, *Trifolium striatum*, *Sanguisorba minor*, *Sherardia*

arvensis, *Campanula persicifolia*, *C. glomerata*, *Ajuga Genevensis*, *Plantago media*, *Briza media*. Einige dieser Arten (wie *Turritis glabra*, *Silene nutans*, *Sanguisorba minor*, *Campanula persicifolia*) verschwanden schon nach wenigen Jahren wieder, andere (wie *Dianthus deltoides*, *Campanula glomerata*, *Plantago media*) vermehrten sich auffallend und waren während längerer Zeit sehr häufig. *Trifolium striatum* und *Ajuga Genevensis* hielten sich während mehrerer Jahrzehnte auf der nämlichen Stelle, ohne sich weiter auszubreiten. Nach und nach haben sich jedoch alle diese Gewächse vollständig wieder verloren; der künstlich zugeführte Kalk ist im Laufe von etwa 30 Jahren aus dem äusserst durchlässigen Boden ausgelaugt worden.

Von den Samen der genannten Pflanzen sind wahrscheinlich die meisten mit fremdem Grassamen eingeführt worden. Manche Arten (wie *Turritis glabra*, *Silene nutans*, *Campanula persicifolia*, *Ajuga Genevensis*) traten anfangs nur an den Stellen auf, welche den Überschwemmungen der Weser ausgesetzt waren, so dass deren Samen sehr wohl durch das Flusswasser zugeführt sein können. *Dianthus deltoides* habe ich unabsichtlich eingeschleppt; 1853, etwa 4 oder 5 Jahre vor der Kalkung, hatte ich aus meiner Botaniskapsel die Reste der Ausbeute ausgestreut, welche ein August-Ausflug nach Ebbensiek an der Wumme geliefert hatte, darunter auch *Dianthus* mit reifen Früchten. Erst viel später, lange nach der Kalkung, zeigte sich an jener Stelle *Dianthus* in Blüte und breitete sich in den folgenden Jahrzehnten sehr aus.

Keine der genannten Pflanzen ging in die später angelegten, nicht gekalkten Teile des Gartens über. *Dianthus* habe ich wiederholt in reichlicher Menge in dem ungekalkten Rasen ausgesät, aber ohne jeden Erfolg. Eine genaue 40jährige Beobachtung hat den Zusammenhang zwischen der Kalkung und dem Auftreten, so wie späteren Wiederverschwinden der genannten Pflanzen vollständig klargestellt.

W. O. Focke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1893-1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Verhoeff Karl Wilhelm [Carl]

Artikel/Article: [Miscellen. 348-352](#)